

Bürgermeister-Stellvertreter Mag. (FH) Eustacchio:

Danke. Wir stimmen über die Dringlichkeit ab. Wer dafür ist, bitte ich um ein Zeichen mit der Hand. Wir machen die Gegenprobe bitte. Wer ist dagegen? 23, ist gleich. Wir haben einen Gleichstand. Dadurch ist der Antrag, also die Dringlichkeit abgelehnt.

(Applaus)

Der dringliche Antrag von GR Swatek, BSc. wurde gg. Neos, FPÖ, KPÖ, Grüne abgelehnt.

F) Anfragen an den Bürgermeister (schriftlich)

F.1) Tourismusleitfaden für Graz

**Gemeinderat Luttenberger (KPÖ) stellt folgende Anfrage an
Bürgermeister Mag. Nagl (ÖVP)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Tourismus war und ist ein kulturökonomischer Wert in unserer Landeshauptstadt Graz. Um unsere vielfältigen Sehenswürdigkeiten besser kennenzulernen, nehmen viele Gäste Programme etlicher spezieller Stadtrundgänge, begleitet von sehr gut ausgebildeten Grazer Stadtführerinnen und -führern, sehr gerne in Anspruch. Jedoch wollen viele Touristen auf eigene Faust und nach eigenen zeitökonomischen Vorgaben die vielen Grazer „Highlights“ sehen - und darüber informiert werden. Sehr hilfreich wäre da ein Konzept aus Hannover, Hauptstadt des Bundeslandes Niedersachsen (rd. 530.000 Einwohner). Die verantwortlichen TourismusmanagerInnen haben sich etwas Besonderes ausgedacht: „36 Sehenswürdigkeiten der Innenstadt sind durch den Roten Faden miteinander verbunden (www.hannover.de/tourismus). Diese 4,2 Kilometer lange, auf das Pflaster gemalte rote Linie führt an der Tourist-Information am Ernst-August-Platz beginnend in einem Rundgang durch die Innenstadt. An vielen Stellen (Hotels, Tourismusinfos, Kaufhäusern usw.) können Broschüren bezogen werden, die diesen individuellen Rundgang mit vielfältigen Infos zu den genannten Sehenswürdigkeiten anreichern.“ Ein solches Konzept wäre auch für Graz machbar.

*Ich stelle daher namens des KPÖ -Gemeinderatsklubs an Sie folgende **Anfrage**: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sind Sie bereit, sich für einen gemalten „roten Faden“ nach Vorbild von Hannover einzusetzen?*

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

F.2) Ausstattung aller Spielplätze, Bezirkssportplätze und öffentliche Parkanlagen mit Toiletten

**Gemeinderat Ehmann (SPÖ) stellt folgende Anfrage an
Bürgermeister Mag. Nagl (ÖVP)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! In der jüngeren Vergangenheit war es leider Usus, dass auf die vielfachen Wünsche aus den Bezirken, dass Spielplätze oder Parks mit Toilettenanlagen ausgestattet werden oder dass endlich mehr Hundewiesen zur Verfügung stehen, die natürlich ebenso eine „Entlastung“ für Parks und Spielplätze darstellen könnten, sehr häufig damit geantwortet wurde, dass dafür leider nicht ausreichend Geld zur Verfügung stünde; denn die städtischen Budgetmittel wären nicht ausreichend, um all diese Wünsche der Bevölkerung so einfach umzusetzen und deshalb müsse man sich ein wenig in Geduld üben. Nachdem nunmehr bekannt geworden ist, dass seitens der Stadt geplant ist, dem Land um sechs Millionen Euro ein Areal in Alt Grottenhof abzukaufen und dieses postwendend der landwirtschaftlichen Fachschule Alt-Grottenhof, sprich dem Land, wieder zur Verfügung zu stellen, um damit Landesrat Seitinger bei der Finanzierung der Sanierung der Landwirtschaftsschulen zu unterstützen, scheint die Frage des Geldes nicht mehr prioritärer Natur zu sein. Und aus Sicht der betroffenen GrazerInnen ist es sicher noch wichtiger, dass endlich auf jedem Spielplatz, auf jedem Bezirkssportplatz, in jeder Parkanlage eine Toilettenanlage zur Verfügung steht, da eben nicht jede/r fußläufig „um die Ecke“ wohnt und ein „sich in die Büsche schlagen“ auch nicht als Lösung angesehen werden sollte.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die **Anfrage**: Bis wann sind alle städtischen Spielplätze, Bezirkssportplätze und öffentliche Parks mit Toilettenanlagen ausgestattet und gibt es hinsichtlich Umsetzung bereits einen konkreten Zeitplan?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.